

Inventar und Provenienz von Friedrich Johann Jacobsens Wordsworth-Zitaten oder

**Welche Texte von William Wordsworth hat Friedrich Johann Jacobsen
1820 in Prosa ins Deutsche übersetzt und auf welchen Quellen beruht
seine Textauswahl?**

Inhaltsverzeichnis

<i>Abstract: Inventory and Provenance of Friedrich Johann Jacobsen's Citations from Wordsworth</i>	2
<i>Einleitung</i>	3
<i>Übersicht über die Befunde in den Tabellen</i>	3
1. Zitate gereimter Formen	3
2. Zitate aus <i>The Excursion</i>	4
3. Zitate aus <i>The White Doe of Rylstone</i>	4
4. Jeffreys Zitatkompilationen und die blinde Übernahme durch Jacobsen	4
5. Zusammenfassung	5
6. Epilog zur Zusammenfassung: Friedrich Johann Jacobsen und John Williams	5
<i>Tabelle 1: Jacobsens übersetzte gereimte Gedichte und die Herkunft der Zitate</i>	6
<i>Tabelle 2 a): Jacobsens Zitate aus The Excursion im Brief 8</i>	8
<i>Tabelle 2 b): Jacobsens Zitate aus The Excursion im Brief 9</i>	8
<i>Tabelle 3: Jacobsens Zitate in Brief Nr. 9 aus The White Doe of Rylstone</i>	12
<i>Abbildung 1: Zweifach kompiliertes Excursion-Zitat (Nr. 3 a und b):</i>	14
<i>Abbildung 2: Vierfach kompiliertes Excursion-Zitat (Nr. 11 a bis d)</i>	15
<i>Paralleltext zu Zitat Nr. 1 aus Excursion</i>	17
<i>Paralleltext zu Zitat Nr. 3 aus Excursion</i>	18
<i>Paralleltext zu Zitat Nr. 11 aus Excursion</i>	18
<i>Paralleltext zu Zitat Nr. 17 aus Excursion</i>	19
<i>Literaturverzeichnis</i>	20

Abstract:
Inventory and Provenance of Friedrich Johann Jacobsen's
Citations from Wordsworth

This is my third corrective addendum to John Williams' book *Wordsworth Translated – A Case Study in the Reception of British Romantic Poetry in Germany 1804-1914*. Williams gives prominence to Friedrich Johann Jacobsen as a champion in the reception of Wordsworth in Germany for Jacobsen's book *Briefe an eine deutsche Edelfrau über die neuesten englischen Dichter* (1820). Williams is presenting a scholarly commentated list of Jacobsen's citations from Wordsworth in his chapter 4 *The Making of a German Wordsworth*, section *Jacobsen's Choice of Poetry*.

Because the references given by Williams are not reader-friendly and incomplete, I compiled a tabular list of all citations with verse numbers as available now in the Cornell-editions of the contemporary text, where Williams only referred to their page numbers. In addition, I could find out, which sources Jacobsen has used for the selection of his citations.

Williams is aware that Jacobsen is "guided by Blackwood's", this however, does only pertain to the selected citations in Jacobsen's Letter 8, where Jacobsen and Williams refer to Blackwood's Edinburgh Magazine, December 1818, although Jacobsen's selections may also be guided here by his acquaintance with the two volumes of *Poems 1815*. In Letter 9 we get 18 additional citations from *The Excursion* and 10 from *The White Doe of Rylstone*. Williams takes it for granted here, and this is clear from his criticizing comments, that Jacobsen is the author, who is responsible for the selections and is the copyist of the texts from its source. However, all of Jacobsen's 18 citations from *The Excursion* in Letter 9 are literally taken from Francis Jeffrey's notorious review in the Edinburgh Review, November 1814, as well as the 10 citations from *The White Doe* are taken from Blackwood's Edinburgh Magazine, July 1818.

It also seems worth mentioning, because Williams does not advert to this, that 8 of the 20 citations from *Excursion* are compilations of which 7 are made by Jeffrey. Jeffrey does indicate the parts of the compilation mostly by single quotation marks, easily to miss, and he does not give any information on the number of omitted verses in between. Jacobsen selects the columns of his citations and copies them from Jeffrey without these marks, such that even the attentive reader cannot be aware of any compilation. These are now documented in the inventory, which is a routine piece of work, however, Jacobson's book may give cause for another not yet answered question about the quality of his prose translations of the citations.

Einleitung

Im Jahr 1820 hat **Friedrich Johann Jacobsen** in Hamburg das Buch *Briefe an eine deutsche Edelfrau über die neuesten englischen Dichter* veröffentlicht. Es hat 741 Seiten und enthält 39 Briefe, die Kapiteln entsprechen. In diesen werden die unterschiedlichsten englischsprachigen Dichter mit vielen Zitaten in der Originalsprache vorgestellt und dazu in langen Fußnoten Jacobsens Übersetzungen ins Deutsche. Diese sind alle in Prosa abgefasst. Die Briefe Nummer acht und neun sind William Wordsworth gewidmet¹ und in einem Anhang am Schluss des Buch noch ein Nachtrag mit einem Sonett von Wordsworth aus dem Jahr 1820².

In seinem Buch mit dem Titel *Wordsworth Translated – A Case Study in the Reception of British Romantic Poetry in Germany 1804-1914* befasst sich **John Williams** insbesondere im Kapitel 4 *The Making of a German Wordsworth* und dem Abschnitt *Jacobsen's Choice of Poetry*³ mit den von Jacobsen ausgewählten Texten. Diese Darstellung von Williams möchte ich im Folgenden ergänzen durch eine übersichtliche und vollständige tabellarische Darstellung von Jacobsens Wordsworth-Zitaten mit präziseren Angaben, nämlich den Buch- und insbesondere den Versnummern nach der Cornell-Ausgabe 2007 von Sally Bushell et al. zu *The Excursion*, die sich auf die erste gedruckte Textausgabe 1814 beziehen, und nach der Cornell-Ausgabe von Kristin Dugas zu *The White Doe of Rylstone*, die sich auf die erste gedruckte Textausgabe von 1815 beziehen.⁴ Ich sollte erwähnen, dass Jacobsen selbst keine Versnummern zur Verfügung hat und seine Quellen allenfalls Seitennummern angeben, die er jedoch nicht wiedergibt.

Über dieses Inventar der Wordsworth-Zitate von Jacobsen hinaus habe ich versucht herauszufinden, **auf welchen Quellen Jacobsens Auswahl seiner Zitate** aus Wordsworths Werken beruht. Die Ergebnisse stelle ich in mehreren **Tabellen** dar.

Übersicht über die Befunde in den Tabellen

1. Zitate gereimter Formen

Die erste Tabelle listet die Zitate aus Wordsworths gereimten Gedichten auf. Jacobsen erwähnt auf Seite 128 in der Fußnote eine mögliche Quelle dieser Zitate (und seiner Übersetzungen) wie folgt: *Poems by William Wordsworth, including Lyrical Ballads and miscellaneous Pieces of the Author, in 2 Vol, London 1815*. Im Folgenden zitieren wir diese **Quelle** als **Poems 1815**. Aus dieser Quelle kann Jacobsen jedoch nicht die weiteren zahlreichen Zitate aus *The Excursion* und *The White Doe of Rylstone* entnommen haben, denn diese Langgedichte sind darin gar nicht enthalten. Offensichtlich hat Jacobsen auch die *Poems 1815* nicht als alleinige Quelle für die gereimten Gedichte benutzt, denn es zeigt sich, dass er zwei Gedichtausschnitte nicht nur ohne zugehörigen Titel des Gedichts, sondern auch in einer reduzierten Form präsentiert, wie er es genauso in **Blackwood's Edinburgh Magazine, December 1818**, vorgefunden hat. Im Folgenden zitieren wir diese **Quelle** abgekürzt mit **Blackwood-2**. Diese Ausgabe der Zeitschrift hat Jacobsen auch für Weiteres benutzt, siehe dazu meinen nächsten Abschnitt *Zitate aus The Excursion*. Ein andere Ausgabe von Blackwood's Edinburgh Magazine, nämlich Blackwood VII, **May 1820** (hier zitiert als **Blackwood-3**) mit dem Review von John Wilson und J.G. Lockhart konnte Jacobsen womöglich noch 1820 benutzen

¹ Jacobsen, 119-168

² Jacobsen, 736-7

³ Williams, 56-70

⁴ Williams gibt für die Zitate, wenn er sie abdruckt, dazu nur die Seitennummern der Cornell-Ausgaben an.

für das Zitieren und Übersetzen des Sonettes auf den Tod von König Georg III, das er im Anhang zu seinem Buch präsentiert; dort ist das Sonett abgedruckt.⁵

2. Zitate aus *The Excursion*

In der Darstellung von John Williams sind die zwei Zitate zur *Excursion*, die Jacobsen aus *Blackwood's Edinburgh Magazine*, Dezember 1818, genommen hat, auch dieser Zeitschrift von ihm zugeordnet.⁶ Das sind diejenigen Zitate, die wir in der untenstehenden Tabelle zur *Excursion* die Nummern 1 und 2 gegeben haben. Bei allen weiteren Zitaten aus *Excursion* (wir zählen insgesamt 20, Williams nur 15⁷) hat Williams keine Provenienz notiert, sodass der Leser den Eindruck hat, dass die Auswahl der weiteren Zitate eine genuine Leistung vom Jacobsen ist. Ich zeige auf, dass dies auch für alle weiteren Zitate aus *Excursion* nicht zutrifft! Die Zitate 3 bis 20 in untenstehender Tabelle zu *Excursion* sind von Jacobsen der Zeitschrift **The Edinburgh Review, November 1814**, S. 1-30 entnommen, d.h. dem Review, von dem wir zumindest heute wissen, dass es aus der Feder von Francis Jeffrey stammt. Im Folgenden zitieren wir diese **Quelle** mit **Jeffrey**.

Jacobsen selbst nennt in seiner Einleitung zu Wordsworth auf S. 122 explizit den Review-Artikel im *Edinburgh Review* vom November 1814 und auf S. 125 den Artikel in *Blackwood's Edinburgh Magazine* vom Dezember 1818. Jacobsen zeigt Verständnis für Jeffreys Charakterisierung von Wordsworth auf dessen Review-Seite 3, wenn er sie auch bis auf einen Halbsatz nicht adäquat referiert. Auf S. 123 erwähnt Jacobsen noch einen „anderen Kunstrichter“, der die „Gaben von Wordsworths lobt, die dieser jedoch „nicht auf das vorteilhafteste benutzt“ habe. Wer dieser andere Kunstrichter ist, habe ich bisher nicht herausgefunden.

3. Zitate aus *The White Doe of Rylstone*

Unsere mit *Blackwood-2* abkürzend bezeichnete Quelle vom Dezember 1818 hat den langen Review-Titel: *Essays on the Lake School of Poetry. No.II – On the Habits of Thought, inculcated by Wordsworth*. Dieser Artikel befindet sich im Band IV des Magazins. Als No. I zu diesen Essays geht ihm voraus im Juli-Heft des gleichen Jahres 1818 der Artikel mit dem Titel *Wordsworth's White Doe of Rylstone*. Es ist deshalb naheliegend, dass man in diesem Artikel nach den Quellen von Jacobsens Zitaten zu diesem Gedicht sucht. Diese Nummer der Zeitschrift zitieren ich hier kurz als **Blackwood-3**. Dieser Review-Artikel enthält viele lange Zitate aus *The White Doe of Rylstone* und, wie sich zeigt, sind alle Zitate von Jacobsen dazu auch ein Teil von ihnen. Ein starkes Indiz, dass Jacobsen diese Quelle auch wirklich benutzt hat, ist das zweizeilige Zitat Nr. 2, wo beide, Reviewer und Jacobsen übereinstimmend, eine Variante des Urtextes zitieren, die offenbar erst beim Kopiervorgang durch den Reviewer irrtümlich entstanden ist und die dann Jacobsen unbesehen übernommen hat.

4. Jeffreys Zitatkompilationen und die blinde Übernahme durch Jacobsen

Die Zitierungen bei den Kritikern und bei Jacobsen machen durch die Kolumnen der Verse den Eindruck einer lückenlosen Zitierung. Eine für mich überraschende Erkenntnis war, dass der Kritiker Francis Jeffrey seine Zitate zur *Excursion*, nicht immer lückenlos präsentiert, sondern zwischendrin Zeilen auslässt und dies nur unscheinbar oder auch gar nicht kenntlich macht. Das hat zur Folge, dass Jacobsen Zitatkolumnen präsentiert, die gar keine Stückelung mehr zeigen, d.h. seine Zitate zeigen einen lückenlosen englischen Text, den es so nicht im Original gibt. Bei Jeffrey und damit auch bei Jacobsen wird die jeweilige Anzahl der zwischen den zusammengefügteten Stücken ausgelassenen Verse nicht angezeigt. Diese Art,

⁵ Siehe dazu auch Hayden, 116

⁶ Williams, 53/54

⁷ Williams, 61

Zitierungen mit Lücken als Pseudo-Ganzes wiederzugeben, ohne Auslassungen deutlich kenntlich zu machen, ist heutzutage sicherlich nicht zu tolerieren. Mit dem Hinweis auf die Auslassungen sind solche Kompilationen sicherlich manchmal zweckdienlich, wenn sie nicht manipulativ oder verständnislos für den Wert des Übersprungenen eingesetzt werden. Dies in unseren Fällen zu beurteilen, muss ich hier passen und kann zunächst nur staunen über Jeffreys Exzerptions- und Kompilationskünste.

Kompilationen aus zwei Stücken sind die Excursion-Zitate mit den Nummern 1, 3, 5, 7, 8, 12 und die aus vier Stücken 9 und 11. Am Beispiel von Nr. 3 und 11 wird das durch Screenshots im Anschluss an die folgenden Tabellen deutlich gemacht, für die gleichen Beispiele mit dem zusätzlichen Zitat 1 und 17 auch durch die Darbietung von Paralleltexten mit Wordsworths Text links und Jacobsens Übersetzung rechts. Dabei habe ich versucht, Jacobsens Prosasätze auf Wordsworths Verszeilen so aufzuteilen, dass die Parallelität sichtbar wird. Mit dieser Gegenüberstellung sind keine Wertungen verbunden, wenngleich ich im Zitat 1 auf einen Übersetzungsfehler Jacobsens und ein ausgelassenes Adjektiv hinweise; im Zitat 3 ist der Fehler wohl verursacht durch einen Kopierfehler beim Abschreiben von Jeffrey. Im Zitat 17 wird aus dem Widder ein Ziegenbock, dessen Hörner wohl eher gewunden als bekränzt sind. Dies sind Funde auf die Schnelle, ich habe Jacobsens Übersetzungen ansonsten nicht kritisch untersucht.

5. Zusammenfassung

Jacobsen entnimmt nachweisbar die Mehrzahl seiner Zitate aus Reviews in den literarischen Zeitschriften *Blackwood's Edinburgh Magazine*, 1818 und möglicherweise auch 1820, insbesondere aber dem Review von Francis Jeffrey im *Edinburgh Review*, 1814.

Acht der zwanzig Zitate von Jacobsen zur *Excursion* sind von Francis Jeffrey übernommene Kompilationen, d.h. mit Lücken zusammengesetzte Zitate.

Jacobsen hat insgesamt 269,5 Verse (halbe Verse als halbe mitgezählt) aus der *Excursion* in Prosa übersetzt. Das sind ca. 3% der ganzen Textes von 1814, der 9.068 Verse umfasst. Eine kritische Durchsicht und Würdigung der Prosaübersetzungen Jacobsens hat meines Wissens bisher nicht stattgefunden.

6. Epilog zur Zusammenfassung: Friedrich Johann Jacobsen und John Williams

Williams begleitet die Zitatauswahl Jacobsens für die Leser mit seinem eigenen Hintergrundwissen zum Text und zu Wordsworth. Diese Informationen scheinen jedoch allenfalls in Spuren in Jacobsens die Zitate verbindenden Texten auf und dort stammen sie offenbar indirekt aus seiner Vorlage, bei der *Excursion* ist es der von ihm benutzte Review von Francis Jeffrey. Für eine Rezeptionsgeschichte wäre das Augenmerk auf das zu legen, was Jacobsen selbst von dem, was der Wordsworth-Scholar weiß, verständnisvoll wiedergegeben hat. Die literarisch-geschichtlichen Anmerkungen von Williams gehen weit über die kurzen, heute eher hausbacken wirkenden Bemerkungen von Jacobsen hinaus.

Auf Grund meiner einheitlichen Befunde zur Herkunft der Zitate von Jacobsen ist davon auszugehen, dass Jacobsen gar keine Textausgabe von Wordsworth's *Excursion* und auch nicht von *The White Doe of Rylstone* studiert hat, sondern lediglich über die Reviews Kenntnis von diesen beiden Werken hatte. Wenn dies so ist, dann ist die Rezeptionsgeschichte zu Jacobsen schon deshalb neu zu schreiben, denn vor diesem Hintergrund, den Williams nicht sieht, wirkt manches in Williams Unterkapitel *Jacobsen's Choice of Poetry*⁸ etwas deplaziert. An keiner Stelle ist sich Williams bewusst, dass Jacobsen in der Abfolge seiner Zitate aus *Excursion* im 9. Brief nur selektiv dem Review von Jeffrey folgt.

Williams lässt seine eigene Erzählung zu *The Excursions* mit sechs eigenen Zitaten aus dem Excursion-Text begleiten, weil Jacobsen diese nicht verwendet, – nach meinem

⁸ Williams, 56-70

Befunden schon deshalb, weil diese nicht bei Jeffrey vorkommen. Williams macht sich zu einem solchen eigenen Zitat (Book VII, 887-895) Gedanken über Jacobsens Gedanken dazu⁹, obwohl Jacobsen die Umgebung zu diesem Zitat aller Wahrscheinlichkeit nach nie gesehen hat. Und Williams macht Jacobsen z.B. auf S. 65 dafür verantwortlich, dass seine Zitatauswahl nicht gut ist. Jacobsens Excursion-Zitat Nr. 17 zitiert auch Williams¹⁰ mit bedeutungsvollen Worten zum Schluss seines Abschnitts, aber er kümmert sich nicht um Jacobsens Prosaübersetzung, zu der sich noch mehr sagen ließe. Beachtenswert finde ich die Worte, mit denen Jeffrey dies sein Zitat eingeleitet hat: *We add also the following more elaborate and fantastic picture—which, however, is not without its beauty.*¹¹ Dass manche andere der von Jeffrey übernommenen Zitate Kompilationen sind, wird von Williams nicht erwähnt.

Tabelle 1: Jacobsens übersetzte gereimte Gedichte und die Herkunft der Zitate

Jacobsen hat nur folgende gereimte Gedichte von Wordsworth in Prosa übersetzt, es sind dies

	Quelle bei Wordsworth	Brief-Nr. und Seitenzahl	Anmerkungen
1	<i>The Fountain . A Conversation</i>	8, 126-7.	Zitiert werden nur drei Strophen aus diesem Gedicht in dieser Reihenfolge ohne eine Titelangabe für das Gedicht: <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>The blackbird in the summer trees ...</i> (10. Strophe) 2. <i>With nature do they never wage...</i> (11. Strophe) 3. <i>Down to the vale this water steers...</i> (6. Strophe) Herkunft: identisch in Blackwood-2; S. 260-1! Gedicht komplett enthalten in Poems 1815, Vol 2, 132
2	<i>Elegiac Stanzas – Peele Castle in a Storm</i>	8, 127	Zitiert werden ohne Strophen-einteilung nur die letzten vier Strophen aus diesem Gedicht ohne eine Titelangabe für das Gedicht. <p><i>Oh 'tis a passionate work! ...</i> <i>bis ...we suffer and we mourn</i></p>

⁹ Williams, 63-4

¹⁰ Williams, 70

¹¹ Jeffrey, 28

			Herkunft: identisch in Blackwood-2, S. 261; Gedicht komplett enthalten (mit Strophen) in Poems 1815, Vol 2, 337
3	<i>To a Highland Girl</i>	8, 128-130	Komplett Herkunft: Poems 1815, Vol 2, 3-6
4	<i>Written in March</i>	8, 131-133	Komplett Herkunft: Poems 1815, Vol 2, 9-10, im Inhaltsverzeichnis dort unter <i>The Cock is crowing</i>
5	Sonett „ <i>There is a bondage, which is worse to bear</i> “	8, 133-4	Komplett Herkunft: Blackwood-2, S. 261 und Poems 1815, Vol 2, 217
6	Sonett <i>Hofer</i>	8, 134-5	Komplett Herkunft: Poems 1815, Vol 2, 233
7	„ <i>She was a Phantom of delight</i> “	9, 166-168	Komplett, Herkunft: Poems 1815, Vol 1, 310 Jacobsen: “Wordsworth berühmtes Sonett auf ein schönes Mädchen.“
8	<i>Sonnet on the Death of his Late Majesty</i>	Anhang, 736-7	Jacobsen (736); “ <i>Aus the River Dutton (sic!), and other Poems, by Wordsworth 1820</i> “. Es gehört zu den „other Poems“. Der englische Titel wird mit “Auf den Tod Georgs des Dritten“ übersetzt. Herkunft: ? Blackwood-3, 213, Review von John Wilson / J.G. Lockhart nach J.O Hayden ¹²

¹² J.O. Hayden, S. 116: Der Review zu Wordsworths *The River Duddon* im Blackwood’s Magazine VII (May 1820), 206-13 zitiert das Sonnet auch komplett.

Tabelle 2 a): Jacobsens Zitate aus The Excursion im Brief 8

(in der Reihenfolge der Seiten bei Jacobsen, fortlaufend gezählt in der linken Spalte):

	Quelltext bei Wordsworth Buch -Nr, Vers-Nr (1814)	Seite bei Jacob- sen	Zitatanfang und Zitatende bei Jacobsen und seine Quelle, aus der er den Quelltext wahrscheinlich übernommen ha
1a	Excursion, Book I: 219-230+	124-5	<i>Oh then what soul was his, when on the tops/ bis</i> <i>His animal being. ... plus</i> <i>... All things there /" bis</i> <i>Her prospects, nor did he believe – he saw.</i> Herkunft: genauso Blackwood-2, S. 260
1b	 248-253		
2	967-983	125-6	<i>My friend, enough to sorrow you have given; /" bis</i> <i>Where meditation was. ...</i> Herkunft: Blackwood-2, S. 260, inklusive Fußnote zu <i>She</i>

Tabelle 2 b): Jacobsens Zitate aus The Excursion im Brief 9

(weitergezählt in der linken Spalte):

	Excursion Book III: → Zitat Nr. 18: 32-35		
		151	
3a	540 +	137	<i>Wild were the walks. Upon those lonely Downs,/</i> + <i>Whence, unmolested Wanderers, we beheld / bis</i> <i>That all the groves and all the day was ours./</i> Herkunft: Jeffrey, 20
3b	 548-557		
4	606-607	138-9	<i>(And) on these two pillars rested as on air / Our solitude./ ...</i> Herkunft: Jeffrey, 20, vorgesetztes <i>And</i> bei beiden!
5a	659-662 +	138	<i>Calm as a frozen Lake... ”</i> <i>... ” – The Mother now remained + .</i> <i>... Yet stealing slow /Dimness o’r</i>

5b	678-688		<i>this clear Luminary crept / bis – And left me on this earth, disconsolate.</i> Herkunft: Jeffrey, 20-1
6	708-710	139	<i>By pain of heart –now checked–and now impelled–/ ...bis ... Went sounding on, a dim and and perilous way!</i> Herkunft: Jeffrey, 21
7a	742-744 + 	139	<i>Thus were I reconverted to the world;/ ... bis ...And airy hopes my Children. If busy Men/ bis.... Permitted to descend, and bless mankind./</i> Herkunft: beide Jeffrey, 21
7b	753-766		
	→ . Zitat Nr. 20 zu Excursion Book V 374-377	151	
	Excursion, Book VI → Zitat Nr. 19 301-308	151	
8a	805-810 + 	140-1	<i>As, on a sunny bank a tender Lamb, bis ...The sheltering Hillock is the Mother's grave. There, by her innocent Baby's pre- cious grave, bis... In the prime hour of sweetest scents and airs.</i> Herkunft: beide Jeffrey, 22
8b	829-841		
9a	888–897 + 	141	<i>Ah why, ' said Ellen, sighing to her- self, ... bis... to grant or be re- ceived,"</i> <i>A kindlier passion passion opened on her soul ... bis... – Or dread was all that had been thought of...</i> <i>"Till this hour"/ ...bis"Yet not in vain, it shall not be in vain."/</i> <i>Through for months' space the In- fant drew its food ...bis ...</i>
9b	925-929 + 	141-2	
9c	935-946 + 	142	
9d	958-967		

			<i>A Foster-Mother's office /</i> Herkunft: alle Jeffrey, 22-23
10	990-1008	143-4	<i>... Once only once /bis.... In the broad day – a rueful Magdalene!</i> Herkunft: Jeffrey, 23
11a	1021-1022+ 	144	<i>But the green stalk of Ellen's life was snappedbisAnd the flower drooped , as every eye might (could) see.</i> ¹³
11b	1040-1044+ 	144	<i>Her fond maternal heart had built a Nest ...bis... For its last flight to Heaven's security.</i>
11c	1055-1058+ 	144-45	<i>– Meek Saint! Through patience glorified on earth! ...bis ... a sun-like beauty, and appeared divine!</i>
11d	1070-1073	145	<i>So, through the clouds of death, her Spirit passed ...bis... The mortal body by her Infant's side.</i> Herkunft: alle Jeffrey, 24
12a	Excursion, Book VII 738- 758+ 	145-146	The mountain Ash,/ ...bis ...So through a simple rustic garb's disguise, Vers 759 ausgelassen bei Jacobsen und Jeffrey <i>And through the impediment of rural cares,</i> <i>In him revealed a Scholar's genius shone; ... bis Our unpretending valley</i> Herkunft: Jeffrey, 24.
12b	760-763		
13	Excursion, Book VIII 216-229	147	<i>Learning though late, that all true glory rests, ...bis ... By Virtue. ...–</i> Herkunft: Jeffrey, 26-7
14	Excursion, Book IX 236-246	147-8	<i>“...Believe it not:/ ...bis ...As from the haughty palace. /</i> Herkunft: Jeffrey, 27

¹³ Cornell-Text: *could see* anstatt *might see* bei Jacobsen **und** Jeffrey

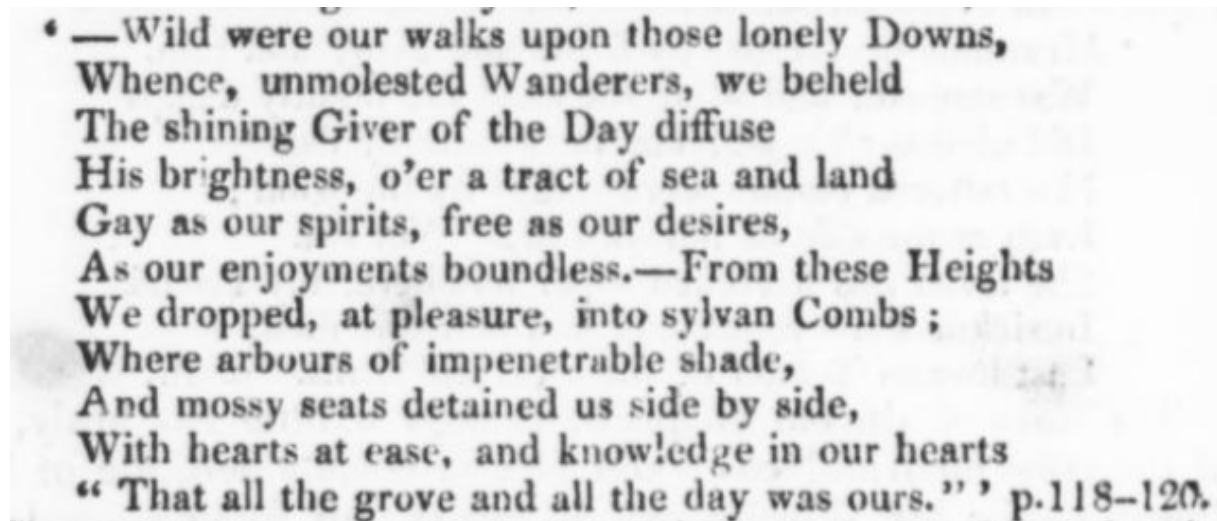
15	337-355	148-9	<i>Look and behold, from Calpe's sun-burnt cliffs ... bis ... Cannot subsist, nor confidence, nor peace.</i> Herkunft: Jeffrey, 27
16	560-565	149	<i>Right across the Lake / ...bis... Browzed by the side of dashing waterfalls.</i> Herkunft: Jeffrey, 28
17	440-454	150	<i>Then (->Thus!) having reached a bridge, that overarched ...bis ... Blended in perfect stillness, to our sight.</i> Herkunft: Jeffrey, 28 Bei Jeffrey und Jacobsen "Then" statt „Thus“! Zitat 16 und 17 in dieser Reihenfolge bei Jeffrey und Jacobsen!
18	Excursion Book III 32-35	151	And a few steps may bring us to the spot ... bis ... Like human life from darkness.“– Herkunft: Jeffrey, 28
19	Excursion Book VI 301-308	151	<i>Was graceful, when it pleased him, smooth and still ...bis ... More winningly reserved!</i> Herkunft: Jeffrey, 29
20	Excursion Book V 374-377	151	<i>Earth is sick / and Heaven is weary of the hollow words / Wich States and Kindoms utter when they speak / Of Truth and Justice./</i> Herkunft: Jeffrey, 29 Letztes Zitat bei Jeffrey und bei Jacobsen.

Tabelle 3: Jacobsens Zitate in Brief Nr. 9 aus *The White Doe of Rylstone*

	Quelltext bei Wordsworth Gesang -Nr, Vers-Nr (1814)	Seite bei Jacob- sen	Zitatanfang und Zitatende bei Jacobsen und seine Quelle, aus der er den Quell- text wahrscheinlich übernommen hat
	Canto First		
1	57-68	153	<i>–Comes gliding in with lovely gleam, ... bis ... Of ocean for her own domain.</i> Zitat enthalten in: Blackwood-1, 373
2	142-148	153	<i>Beside the ridge of a grassy grave ... bis...Lie down in peace, and lovingly.</i> Zitat auch bei: Blackwood-1, 373
3	323-324	154	<i>And see – they vanish one by one And last the Doe herself is gone.</i> Zitat so identisch bei Blackwood-1, 373. Cornell (ohne Variante!) an zwei Stel- len (<i>But</i> statt <i>And</i> und Komma nach <i>last!</i>): <i>But see – they vanish one by one And last, the Doe herself is gone</i>
4	Canto Second 570 - 592	154-5	<i>–But thou, my Sister, doomed to be ... bis ... Of undisturbed humanity!”</i> Zitat enthalten in: Blackwood-1, 374
5	Canto Fifth 1328 - 1361	156-7	<i>Immediately, this solemn word ... bis ... Bore unobserved his Charge away. “</i> Zitat enthalten in: Blackwood-1, 376-7
6	Canto Sixth 1380	158	<i>Why comes not Francis?</i> Zitat enthalten in: Blackwood-1, 377
7	1557 - 1568	158	<i>To seek her Brother forth she went, ...bis ...And sorrow of this final truth!</i> Zitat enthalten in: Blackwood-1, 377

8	Canto Seventh 1569 – 1616	159-160	<i>Thou Spirit, whose angelic hand ... bis ... Though stern and rigorous, melancholy!</i> Zitat enthalten in: Blackwood-1, 377-8
9	1658 – 1666	161-2	<i>When with a noise like distant thunder ...bis ... Upon the happy Creature's face.</i> Zitat enthalten in: Blackwood-1, 378
10	1877 -1929	163-4	<i>Her sanction inwardly she bore ... bis ...But Daughter of the Eternal Prime “</i> Zitat enthalten in: Blackwood-1, 379-380

Abbildung 1: Zweifach kompiliertes Excursion-Zitat (Nr. 3 a und b):
Bei Jeffrey, S. 20:



Dasselbe Zitat bei Jacobsen, S. 137:

breitet. Doch hören Sie den Dichter:

*Wild were our walks upon those lonely Downs;
Whence, unmolested Wanderers, we beheld
The shining Giver of the Day diffuse ::
His brightness, o'er a tract of sea and land ::
Gay as our spirits, free as our desires,
As our enjoyments boundless. — From these Heights
We dropped, at pleasure, into sylvan Tombs;
Where arbours of impenetrable shade,
And mossy seats detained us side by side,
With hearts at ease, and knowledge in our hearts
„That all the grove and all the day was ours“ *)*

*) Auf's Gerathewohl waren unsere Spaziergänge längs den einsamen Dünen, von wo, als ruhige Wanderer, wir den Glanz erblickten,

Erläuterung: Zwischen den ersten beiden Zeilen liegen im Original 7 Zeilen, die bei Jeffrey und bei Jacobsen ohne eine Anzeige ausgelassen werden. Bei Jacobsen stellt sich noch am Ende der siebten Zeile ein Schreib- oder Hörfehler ein: Er schreibt *Tombs* statt *Combs* und übersetzt entsprechend *sylvan Tombs* mit *Waldgräber* statt hier *sylvan Combs* vielleicht mit *Waldparzellen*(?).

Das Zitat hat 11 Zeilen, der ununterbrochene Text im Original 18 Zeilen. Im folgen Beispiel Nr. 11 ist das Verhältnis noch schlechter: 15 Zeilen im Zitat zu 52 im Original.

Abbildung 2: Vierfach kompiliertes Excursion-Zitat (Nr. 11 a bis d)

Bei Jeffrey S. 24:

Overwhelmed with this calamity, she was at last obliged to leave her service.

‘ But the green stalk of Ellen’s life was snapped
And the flower drooped ; as every eye might see. ’
‘ Her fond maternal Heart had built a Nest
In blindness all too near the river’s edge ;
That Work a summer flood with hasty swell
Had swept away ; and now her spirit longed
For its last flight to Heaven’s security. ’
‘ —Meek Saint ! through patience glorified on earth !
In whom, as by her lonely hearth she sate,
The ghastly face of cold decay put on
A sun-like beauty, and appeared divine !
So, through the cloud of death, her Spirit passed
Into that pure and unknown world of love,
Where injury cannot come :—and here is laid
The mortal Body by her Infant’s side. ’ p. 296, 297.

Bei Jacobsen Seite 144-145:

Von Kummer verzehrt muß sie ihren Dienst verlassen.

*But the green stalk of Ellen’s life was snapped
And the flower drooped, as every eye might see.
Her fond maternal Heart had built a Nest
In blindness all too near the river’s edge ;
That Work a summer flood with hasty swell
Had swept away, and now her spirit longed
For its last flight to Heaven’s security?
— Meek Saint! through patience glorified on earth!
In whom, as by her lonely hearth she sate,*

*The ghastly face of cold decay put on
A sun-like beauty, and appeared divine!
So, through the cloud of death, her Spirit passed
Into that pure and unknown world of love,
Where injury cannot come: — and here is laid
The mortal Body by her Infant's side *).*

Erläuterung: Jeffrey markiert durch einfache abgrenzende Hochkommas sein Zitat in drei Stücke:

1. Zeile 2 bis 2
2. Zeile 3 bis 5
3. Zeile 6 bis 13 (Ende)

Tatsächlich sind es aber vier Stücke, denn nach der Zeile 11 (*A sun-like beauty, and appeared divine!*) folgen im Original die von Jeffrey ausgelassenen Verse 1059 bis 1069, was er nicht kenntlich macht.

Jacobsen schließlich übersieht die Hochkommas von Jeffrey und bietet uns ein Zitat aus einem Stück, wobei das ganze Zitat aus vier im Original getrennten Teilen von Jeffrey kompiliert wurde.

Paralleltext zu Zitat Nr. 1 aus Excursion

Vers 1814	William Wordsworth The Excursion, Book I, 219-230 und 248-253, Jacobsen, Seite 124-5	Jacobsens Prosaübersetzung Fußnote, Seite 125
219 220 1 2 3 4 5 6 7 8 9 230 1 2 3 4 5 6 7 8 9 240 1 2 3 4 5 6 7 8 9 250 1 2 3	<p>Oh then what soul was his, when on the tops Of the high mountains, he beheld the sun Rise up, and bathe the world in light! He looked – Ocean and earth, the solid frame of earth, And ocean's liquid mass beneath him lay In gladness and deep joy. The clouds were touch'd, And in their silent faces did he read Unutterable love. Sound needed none, Nor any voice of joy. His spirit drank The spectacle, sensation, soul, and form, All melted into him, they swallowed up His animal being; in them did he live, And by them did he live; they were his life. In such access of mind, in such high hour Of visitation from the living God, Thought was not; in enjoyment it expired. No thanks he breathed, he proffered no request; Rapt into still communion that transcends The imperfect offices of prayer and praise, His mind was a thanksgiving to the power That made him; it was blessedness and love!</p> <p>A Herdsman on the lonely mountain tops, Such intercourse was his, and in this sort Was his existence oftentimes <i>possessed</i>. Oh then how beautiful, how bright appeared The written Promise! He had early learned To reverence the Volume which displays The mystery, the life which cannot die: But in the mountains did he feel his faith; Three did he see the writing; –all things there Breathed immortality, revolving life, And greatness still revolving; infinite: There littleness was not; the least of things Seemed infinite; and there his spirit shaped Her prospects, nor did he believe, – he saw.</p>	<p>O damals, welch eine Seele war die seinige, als er auf dem Gipfel des hohen Gebirges die Sonne aufgehen und die Welt in Licht baden sah. Er schaute – Erde und Meer, der feste Bau der Erde und des Ozeans flüssige Masse lagen unter ihm in Frohsinn und tiefer Freude. Er berührte die Wolken und in ihrem Antlitz las er unaussprechliche Liebe. Es bedurfte des Tones nicht, noch irgendeiner Stimme der Freude. Sein Geist trank das Schauspiel. Die Sinne, die Seele, die Gestalt, alles verschmolz sich innig in ihm und verschlang seine animalischen Sinne. –</p>
		<p style="text-align: right;">Alles atmete da Unsterblichkeit, wiederkehrendes Leben und immer wiederkehrende Größe; unendlich; nichts war da klein; die geringste Sache schien unermesslich; und hier gestaltete sein Geist seine Ansichten, und er glaubte nicht, er sah.</p>

Paralleltext zu Zitat Nr. 3 aus Excursion

Vers 1814	William Wordsworth Book III, 540 und 548-557, Jacobsen, Seite 137	Jacobsens Prosaübersetzung Fußnote, Seite 137-8
540 1 2 3 4 5 6 7 8 9 50 1 2 3 4 5 6 7	–Wild were the walks upon those lonely Downs, Track leading into track, how marked, how worn Into bright verdure, among the fern and gorse Winding away its never-ending line , On their smooth surface, evidence was none: But, there, lay open to our daily haunt, A range of unappropriated earth, Where youth’s ambitious feet might move at large; Whence, unmolested Wanderers, we beheld The shining Giver of the Day diffuse His brightness, o’er a tract of sea and land Gay as our spirits, free as our desires, As our enjoyments boundless. – From these Heights We dropped, at pleasure into sylvan Combs; Where arbours of impenetrable shade, And mossy seats detained us side by side, With hearts at ease, and knowledge in our hearts “That all the grove and all the day was ours.”	Aufs Geratewohl waren unsere Spaziergänge längs den ein- samen Dünen, von wo, als ruhige Wanderer, wir den Glanz erblickten, welchen die Geberin des Tages über eine Strecke Land und Meer verbreitete, freudig wie unser Geist, frei wie unsere Wünsche, und grenzenlos wie unser Genuss. Von diesen Höhen stiegen wir, nach Gefallen, in Waldgräber ¹⁴ hinab, woselbst Bäume vom undurchdringlichem Schatten und moosige Sitze uns Seite an Seite zurückhielten, mit Herzen, die sich selbst genug waren und mit dem Bewusstsein in unserem Herzen, dass der ganze Hain und der ganze Tag uns gehörte(n).

Paralleltext zu Zitat Nr. 11 aus Excursion

Vers 1814	William Wordsworth Book VI, 1021-1022; 1040-1044; 1055-1058; 1070-1073 – Jacobsen, Seite 144-5	Jacobsens Prosaübersetzung Fußnote, Seite 145
1021 2 3 4 5 6 7 8 9 1030 1 2 3 4 5 6 7 8 9 1040	But the green stalk of Ellen’s life was snapped And the flower drooped; as every eye could see, It hung its head in mortal languishment. —Aided by this appearance I at length Prevailed; and from those bonds released, she went Home to her mother’s house. The Youth was fled; The rash Betrayer could not face the shame Or sorrow which his senseless guilt had caused; And little would his presence. Or proof given Of a relenting soul, have now availed.; For, like a shadow, he was passed away From Ellen’s thought, had perished to her mind For all concerns of fear, or hope, or love, Save only those which to their common shame, And to his moral being appertained: Hope from that quarte would, I know, have brought A heavenly comfort; there she recognized An unrelenting bond, a mutual need; There, and, as seemed, there only. – She had raised, Her fond maternal Heart had built a Nest	Aber der grüne Zweig von Ellens Leben war gebrochen Und die Blume neigte welkend ihr Haupt, wie jedes Auge sehen konnte.

¹⁴ Jacobsen hat *Tombs* statt *Combs* kopiert.

<p>1 In blindness all too near the river's edge; 2 That Work a summer flood with hasty swell 3 Had swept away; and now her Spirit longed 4 For its last flight to Heaven's security. 5 — The bodily frame was wasted day by day; 6 Meanwhile, relinquishing all other cares, 7 Her mind she strictly tutored to find peace 8 And pleasure in endurance. Much she thought, 9 And much she read; and brooded feelingly 1050 Upon her own unworthiness.— To me, 1 As a spiritual comforter and friend, 2 Her heart she opened; and no pains were spared 3 To mitigate as gently as I could, 4 The sting of self-reproach, with healing words. 5 —Meek Saint! Though patience glorified on earth! 6 In whom, as by her lonely hearth she sate, 7 The ghastly face of cold decay put on 8 A sun-like beauty, and appeared divine! 9 May I not mention—that, within these wakks, 1060 In due observance of her pious wish, 1 The congregation joined with me in prayer 2 For her Soul's good? Nor was that office vain. 3 —Much did she suffer: but, if any Friend, 4 Beholding her condition, at the sight 5 Gave way to words of pity or complaint, 6 She stilled them with a prompt reproof, and said, 7 "He who afflicts me knows what I can bear; 8 "And. When I fail, and can endure no more, 9 "Will mercifully take me to himself." 1070 So, through the cloud of death, her Spirit passed 1 Into that pure and unknown world of love, 2 When injury cannot come:—and here is laid 3 The mortal Body by her Infant's side."</p>	<p>Ihr zärtliches mütterliches Herz hatte in Verblendung ein Nest gebaut, gar zu nahe am Rande des Flusses; Eine Sommerflut hatte mit eilendem Schwellen diese Arbeit weggespült, und nun sehnte sich ihr Geist nach einer letzten Flucht in die Sicherheit des Himmels.</p> <p>Sanfte Heilige! Durch Geduld auf Erden verherrlicht, in welcher, wie an ihrem einsamen Herd sie saß, die bleiche Gestalt der kalten Vergänglichkeit eine sonnengleiche Schönheit annahm und göttlich erschien!</p> <p>So ging durch die Wolke des Todes ihr Geist In jene reine und unbekante Welt der Liebe ein, wohin das Unrecht nicht gelangt: – und hier ist ihre sterbliche Hülle an die Seite ihres Kindes gelegt.</p>
---	--

Paralleltext zu Zitat Nr. 17 aus Excursion

Vers 1814	William Wordsworth Book IX, 440 -454, Jacobsen, Seite 150	Jacobsens Prosaübersetzung Fußnote, Seite 150
<p>440 1 The hasty rivulet where it lay becalmed 2 In a deep pool, by happy chance we saw 3 A two-fold Image; on a grassy bank 4 A snow-white Ram, and in the crystal flood 5 Another and the same! Most beautiful, 6 On the green turf, with his imperial front 7 Shaggy and bold, and wreathed horns superb, 8 The breathing Creature stood; as beautiful, 9 Beneath him, shewed his shadowy Counterpart. 50 1 Each had his glowing mountains, each his sky, 2 And each seemed centre of his own fair world: 3 Antipodes unconscious of each other, 4 Yet, in partition, with their several spheres, 5 Blended in perfect stillness, to our sight!</p>	<p>Als wir nun eine Brücke erreicht hatten, die Den eilenden Fluss überwölbt, wo er beruhigt In einem tiefen Teich liegt, sahen wir durch einen glücklichen Zufall ein zwiefaches Bild; an einem grasreichen Ufer einen schneeweißen Ziegenbock, und in der Kristallflut einen anderen und denselben! Sehr schön stand auf dem Rasen, mit seiner herrischen Stirn, zottig und kühn, und mit bekränzten trefflichen Hörnern, das atmende Geschöpf! Und eben so schön schimmerte unter ihm sein schattiger Widerschein. Jedes hatte seine glühenden Berge, jedes seinen Himmel, und jedes schien der Mittelpunkt seiner eigen-schönen Welt zu sein: – Antipoden, die nichts voneinander wussten, aber zugleich mit ihren verschiedenen Himmelskreisen waren sie in einer vollkommenen Stille in unserem Gesichtskreise vermischt.</p>	

Literaturverzeichnis

Jacobsen, Friedrich Johann: Briefe an eine deutsche Edelfrau über die neuesten englischen Dichter, J. P. Hammerich, Altona 1820

https://archive.org/details/bub_gb_NfNLAAAcAAJ/page/n7/mode/2up?view=theater

Williams, John: Wordsworth Translated – A Case Study in the Reception of British Romantic Poetry in Germany 1804-1914, Continuum Intern. Publ. Group, New York, 2009

Wordsworth, William**Poems 1815**

Poems by William Wordsworth: including Lyrical Ballads and miscellaneous Pieces of the Author, in 2 Vols, London 1815, Reprint 2018

The Excursion by William Wordsworth, Sally Bushell, James S. Butler and Michael C. Jaye (eds.), Cornell University Press, Ithaca and London, 2007

The White Doe of Rylstone; or the Fate of the Nortons by William Wordsworth.

Kristine Dugas (ed.), Cornell University Press, Ithaca and London, 1988

Jeffrey, Francis

The Edinburgh Review

Vol XXIV , Nov. 1814 - Feb. 1815, Edinburgh 1815;

No. XLVII, November 1814, London 1814

Art. 1 The Excursion, being a portion of the Recluse, a Poem. By William Wordsworth. S. 1-30

https://archive.org/details/sim_edinburgh-review-critical-journal_1814-11_24_47/page/n6/mode/1up?view=theater

Blackwood-1

Blackwood's Edinburgh Magazine,

Vol III, April-September, 1818, Edinburgh / London 1818

No. XVI, July 1818, S. 369-381

Essays on the Lake School of Poetry,

No. I Wordsworth's White Doe of Rylstone.

<https://play.google.com/books/reader?id=SGgHAQAIAAJ&pg=GBS.PA366&hl=de>

Blackwood-2

Blackwood's Edinburgh Magazine,

Vol IV October 1818- March 1819, Edinburgh / London 1819

No. XXI, December 1818, S. 257 –263

Essays on the Lake School of Poetry.

No.II, On the Habits of Thought, inculcated by WORDSWORTH

<https://babel.hathitrust.org/cgi/pt?id=uc1.31210007582404&view=1up&seq=267>

Blackwood-3

Blackwood's Edinburgh Magazine,

Vol VII, April – September 1820, Edinburgh / London 1820

No. XXXVIII May 1820

Wordsworth's River Duddon*, S. 206-213

*The River Duddon, Vaudracour and Julia, and other Poems. To which is annexed a Topographical description of the Country of the Lakes, in the North of England.; by William Wordsworth. London, Longman & Co. 1820
<https://babel.hathitrust.org/cgi/pt?id=njp.32101076889508&view=1up&seq=213>

Hayden, John O. (ed.): Romantic Bards and British Reviewers. A Selected Edition of Contemporary Reviews of the Works of Wordsworth, Coleridge, Byron, Keats and Shelley. London 1971